

FREUNDESBRIEF

Sommer 2018



LIEBE FREUNDE DES CVJM UND DER STROBEL-MÜHLE!

Wir leben in einer lauten Zeit. Recht hat scheinbar nicht der, der Recht hat, sondern, der, der am lautesten schreit. Laut sind nicht nur die Medien, laut sind auch die Inhalte: Krieg schreit, Hunger schreit, Korruption schreit, Ungerechtigkeit schreit, Intoleranz schreit, Fundamentalismus schreit, ... auch, wenn sie auf leisen Sohlen daherkommen. In mir breiten sie sich aus und nehmen mir meine Ruhe, meine Kraft, meine Ausgeglichenheit. Sie wachsen in mir heran und wenn ich nicht aufpasse, zehren sie mich auf.

„Verstummt mir zu, Ozeanküsten! Mögen eintauschen Kraft die Nationen!“ Diese etwas eigentümliche Übertragung von Jesaja 41,1 ins Deutsche stammt von Martin Buber und Franz Rosenzweig.

Wie stürmische See und wallende Brandung ist das „Geschrei“ der Völker, die von den Ozeanküsten bis ins Innere der Kontinente dieser Erde wohnen. Wie stürmische See und wallende Brandung sind Krieg, Hunger, Korruption, ... Aber auch meine Seele fühlt sich von diesem Bild angesprochen. Wie laut ist der Ozean meiner Seele? Wie hoch sind meine Wellen, die an die Küsten anderer schlagen? Ist Gott bereit, mit denen, die laut sind, zu reden? „Verstummt mir zu“ – je näher ihr ans Heilige kommt, desto leiser werdet! Gott stillt meine Sehnsucht nicht, wenn meine Seele einer stürmischen See gleicht und die Küsten, an die sie brandet, verwüstet.

„Mögen eintauschen Kraft die Nationen!“ Tauscht die Kraft des Sturmes, der lauten Gewalt gegen die Stille, die Ruhe, die Gelassenheit, die Liebe. Und diese vier – Stille, Ruhe, Gelassenheit und Liebe – verwandeln sich naturgemäß in Kraft. Tauscht also Kraft gegen Kraft. Tauscht die laute, die irdische Kraft, die nur zu zerstören vermag gegen die leise, die himmlische Kraft, die aufbaut und heilt.

Wir leben in einer lauten Zeit. Wir wollen dies zum Anlass nehmen, zu Gott hin leiser zu werden, zu verstummen, als ruhige See zuverlässig zu tragen, was uns aufgetragen ist.

Das eine oder andere Angebot in der Strobel-Mühle will dir dabei helfen, zu Gott hin zur Ruhe zu kommen, Seinem Wort Raum zu geben, himmlische Kraft zu schöpfen.

Lass dich einladen.

In herzlicher Verbundenheit wünsche ich uns täglich ein paar Minuten des Verstummens zu Gott hin.

Euer Frank

BAUINFOS

So Gott will, werdet ihr im Herbst von uns eine Einladung zum Malereinsatz bekommen. – Das waren meine letzten Worte im Dezember-Freundesbrief zum Bereich Bau. Aktuell kann ich euch sagen, die Einladung kommt!! ;) Völlig überraschend erreichte uns bereits im März die Zusage auf Förderung für die Erneuerung des Dachbelages und den Fassadenanstrich der Strobel-Mühle. Durch die zeitige Bewilligung konnte schnell Kontakt zu Firmen aufgenommen werden, die uns bei dieser Baumaßnahme unterstützen, denn zur Zeit wartet kaum ein Handwerker auf Arbeit.

Im Moment laufen die Vorbereitungen für dieses Projekt, da wir pünktlich mit dem neuen Schuljahr, nachdem die großen Sommerfreizeiten und das MissioCamp vorbei sind, starten wollen. Sobald das Gerüst am Hauptgebäude steht und der alte Dachbelag – wir sind gespannt wie viele Schichten Schweißbahn und Dachpappe uns erwarten – entfernt ist, heißt es in Eigenleistung den Dachüberstand zu erneuern, da die Sparren an der Mauerauflage stark verfault sind. Wenn alles wieder in Stand gesetzt ist, wird das Dach mit Falzblechschare eingedeckt. Das ist nicht die günstigste Variante, jedoch hoffentlich die haltbarste. Auch die Turmspitze soll bei der Gelegenheit mit Blech eingedeckt werden. Und dann geht's für uns wieder auf´s Gerüst. Die Fassade muss gereinigt, ausgebessert, grundiert und neu gestrichen werden. Die neue farbliche Gestaltung beschäftigt im Moment nicht nur den Vorstand und den Bauausschuss sondern noch Einige darüber hinaus.

Wer jetzt schon Lust verspürt uns bei diesem Projekt praktisch zu unterstützen, kann sich gerne unter bau@stobelmuehle.de melden. Voraussichtlich werden Ende August bis Anfang September die Zimmererarbeiten und Mitte September bis Anfang Oktober die Malerarbeiten durchgeführt. Wenn alles passt und das Wetter mitspielt soll die Strobel-Mühle bis November im neuen Gewand im Pockautal strahlen.

Jonas Müller

FREUNDESBRIEF NICHT MEHR INTERESSANT?

Liebe Freundesbriefleserinnen und -leser. Seit vielen Jahren senden wir euch den Brief per Post. Wir haben die feste Überzeugung, euch damit eine Freude zu machen und wollen euch teilhaben lassen an dem, was uns hier rund um die Strobel-Mühle bewegt.

Falls ihr den Brief zukünftig nicht mehr erhalten möchtet, werft bitte einfach die beigelegte Antwortkarte in einen Briefkasten der Deutschen Post. Dann nehmen wir euch aus dem Verteiler. Sonst werft sie einfach in den Müll – dann bleibt alles beim alten.

HAUS UND HOF

Ein halbes Jahr ist nun schon wieder vergangen und auch in der Strobel-Mühle stand die Zeit nicht still.

Während der Wintermonate haben wir in den Zimmern die üblichen Ausbesserungs- und Renovierungsarbeiten erledigt. Ein kleines Highlight ist die Sanierung des FSJ-Zimmers am Ende des Büroganges. Auch wenn dort im Moment kein FSJler wohnt, ist es doch immer ein Reserveraum, der für Besprechungen oder auch als zusätzliches Schlafzimmer bei großen Gruppen dient. Anfang des Jahres hat unser Team den Raum komplett überholt, inkl. Dämmung, neuem Bodenbelag und einer gebrauchten Küchenzeile. Das ist toll geworden und war pünktlich zu den Winterferien fertig – denn da war das Zimmer für die Gruppen eingeplant. Wir merken aber auch, dass solche Kraftakte sehr herausfordernd sind.



Auf dem zweiten Obergeschoss haben wir im Flur eine Akustikdecke nachgerüstet – inkl. indirekter Beleuchtung. Das mussten wir während des Baus aus Kostengründen leider weglassen, es hat sich aber gezeigt, dass es unverzichtbar ist.

Wer im Frühjahr an der Strobel-Mühle vorbeigefahren ist, hat sicher bemerkt, dass die Bäume entlang der Wiese fehlen.

Die waren ja mal als Sicht- und Schalschutz gedacht, aber mittlerweile weit in die Wiese gewachsen, zu hoch und unten kahl. Nachdem die Bäume abgeholzt wurden, haben wir eine Buchenhecke angepflanzt, die in Zukunft schön gepflegt die Wiese von der Straße trennt und trotzdem den Blick auf die Strobel-Mühle freigibt. Auch die neue Lagerfeuerstelle haben wir noch etwas verbessert – zwei Zugänge und die Flächen unter den Abspannungen der Jurte wurden gepflastert. Jetzt sieht es aus wie eine Sonne. Der Jurtenaufbau ging in diesem Jahr echt zügiger, auch dank der neuen Halterung, die jetzt an der Feuerstelle aufgesteckt werden kann. Im letzten Jahr waren das noch drei Baumstämme. Das ist vielleicht unhandlicher und meistens doch irgendwie im Weg. Wir sagen allen Unterstützern und Spendern „Danke!“, die uns bei der Aktion Lagerfeuerstelle und



Hecke so toll unterstützt haben. Die Gäste nehmen die Veränderungen wahr und sind begeistert: „Das war aber letzten Herbst noch nicht. Das ist ja toll geworden.“

Und ein weiteres Projekt konnte abgeschlossen werden: Die neue Tribüne am Volleyballfeld. Unsere FSJler haben die gemeinsam mit Thomas und Jonas geplant und gebaut.

Wir konnten viel Material der alten Tribüne verwenden und somit die Kosten im Rahmen halten.



Großes Vertrauen und viele Gebete waren in diesem Jahr bei der Besetzung der FSJ-Stellen ab September nötig. Erst im Juni haben wir Bewerbungen bekommen und jetzt sind die Verträge unterschrieben.

Im April gab es ein Klausurwochenende mit dem Vorstand, den Mitarbeitern und dem Hausberater Horst Bötcher. Neben dem Markt in dem wir uns bewegen, den wirtschaftlichen Daten des Hauses, unseren Programmen und Verpflegungsangeboten, ging es auch um die Ausrichtung des Hauses mit der Sanierung des 1.OG. Kinder, Jugendliche und Familien sind und bleiben unsere Hauptzielgruppe. Jetzt sind wir dran, die optimale Lösung aus den vorhandenen Strukturen herauszuholen. Dabei sind unsere Erkenntnisse aus zwei Jahren Betrieb des 2.OG sehr hilfreich. Am Klausurwochenende sind auch einige neue Ideen entstanden, die vielleicht nach dem 1.OG angegangen werden können.

Wir freuen uns, dass wir für unsere diesjährige Baumaßnahme „Dach und Fassade“ Fördermittel des Freistaates Sachsen erhalten und für eine Konzeption (zu der auch das Klausurwochenende gehört) Zuwendungen aus dem Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen (EPLR).

Daniel Leistner

» GRUND ZUR DANKBARKEIT

drei FSJ'ler | Tolle Veranstaltungen mit vielen Besuchern | Fördermittel für die geplanten Maßnahmen | das gelungene erste Baumhauscamp | das Zusammenwachsen des neuen Vorstandes und der Mitarbeiter

» GEBETSANLIEGEN

ausreichend Finanzen für die laufende Arbeit und die Bauprojekte | Segen und Bewahrung für das MissioCamp | die richtigen Entscheidungen für die Gestaltung der Fassade und des 1.OG | offenes und gutes Miteinander des wachsenden Mitarbeiterteams | Erkennen von Gottes Weg für die Strobel-Mühle

ÜBERWÄLTIGT VOM 1. SÄCHSISCHEN BAUMHAUSCAMP

„Überwältigend“ ist wohl die treffendste Bezeichnung für das, was wir erleben durften: Die kleinen und großen Wunder im Vorfeld, von über 13.000 € Fördermittel und Spenden über eine nicht für möglich gehaltene Genehmigung vom Forst bis zu einer Gruppe von motivierten und tollen jungen Männern, die Lust hatten, anzupacken. Aber von vorne: Das 1. Sächsische Baumhauscamp in der Strobel-Mühle war ausgebucht. 35 Väter, Patenonkels, Brüder, Söhne, Patentöchter (das war nur eine), Kumpels und junge Männer machten sich auf, den Wald zu erobern. Die Weitgereisten waren dabei unsere 2 Bauleiter Fränzi und Sam aus der Schweiz. Wir standen also vor einem bewaldeten Hang hinter der Strobel-Mühle und die Beiden gaben nach ein paar kurzen Einweisungen den Startschuss. Überwältigt war ich von der Dynamik, die dann entstand. Männer wuchteten gemeinsam Bäume durch die Gegend (von deren Gewicht wir doch auch etwas überwältigt waren) während andere bereits mit Klettergurt und Schlingen die Bäume erstiegen. Aus der ursprünglich geplanten „kleinen Plattform für den Anfang“ war bereits am ersten Tag der Plan für 3 Plattformen geworden – überwältigend. Und bereits während des Camps konnte man spüren, dass der Funke übergesprungen war. Wir hatten ja das hohe Ziel ausgegeben, dass Männer verändert wieder nach Hause



fahren sollen, und wir konnten überwältigt feststellen, dass dies auch tatsächlich passierte. Tiefere Begegnung wurde durch die gemeinsame Vision möglich, am Lagerfeuer genauso wie oben in den Bäumen. Überwältigt wurde ich dann auch vom Materialbedarf, Bretter und Dielen mussten nachgeordert werden, Bauseil hatte zwischendrin den Wert und die

Knappheit von Gold erreicht. Aber das können wir im Nachhinein mit einem lächelnden Auge als „Lehrgeld“ abrechnen, logisch dass beim ersten Camp nicht alles glatt laufen kann. Umso wichtiger, dass das Projekt weitergehen kann. Im Herbst wird das 2. Camp stattfinden für Jugendliche und Junge Erwachsene ab 5. Klasse. Und ja, nun dürfen auch die Mädels mitbauen! Sagt es gerne schon weiter und betet, dass auch dieses Camp wieder voll wird. Nach dem 2. Camp wird dann entschieden, ob wir für weitere Camps den Wald an der Strobelmühle nutzen dürfen. Das ist ein großes Gebetsanliegen. Ach übrigens, die 3 Plattformen sind zum Camp dann schließlich auch fertig geworden und wir konnten eine Nacht auf dem Baumhaus verbringen. Nun steht es auch noch bis Herbst und wird zum MissioCamp sogar als Gebetsraum genutzt werden. Überwältigend.



Jörg Schuster



EIN NEUSTART IM CVJM STROBEL-MÜHLE

Im Februar hat für mich, Stefan Macher, ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Ich habe meinen bisherigen Job aufgegeben und bin nun zu 50% für inhaltliche Arbeit beim CVJM Strobel-Mühle angestellt. Die anderen 50% meiner Anstellung bin ich in der Kirchgemeinde Lauterbach im Bereich Gemeindeaufbau tätig.



Die Entscheidung zu diesem Schritt begleitete meine Frau und mich seit Dezember 2016, als mich Udo Glöckner vom damaligen Vorstand besuchte - mit der Frage, ob ich mir vorstellen könnte, in der Strobel-Mühle zu arbeiten. Bis zum tatsächlichen Start meiner Arbeit hat Gott uns einige Wege versperrt, an anderer Stelle neue Wege möglich gemacht und uns Schritt für Schritt dahin geführt, wo wir jetzt stehen. Dafür sind wir sehr dankbar!

Denn so wurde es sogar möglich, diese 50%-ige Spendenstelle für die Kirchgemeinde Lauterbach zu ermöglichen, die von vielen Spendern der Gemeinde getragen wird. Die Inspiration zu dieser Idee kam von Sophie Schalling, die uns von der schon bestehenden Anstellung von Claudia Reichert berichtete. Durch den CVJM-Strobel-Mühle als Anstellungsträger wurde es den Kirchgemeinden möglich, mit Hilfe eines Spenderkreises zusätzliche Mitarbeiter im Bereich Gemeindeaufbau für die Kirchgemeinden anzustellen. Dafür sind die Gemeinden sehr dankbar!

In der Strobel-Mühle bin ich hauptsächlich für inhaltliche Arbeit und Vereins-Mitglieder-Angebote zuständig. Das bedeutet konkret z.B. die Mitarbeit bei der Konfi-Factory des CVJM Sachsens, die im März in der Strobel-Mühle stattfand. Auch die Organisation der Vereinswanderung oder die Leitung des Ausschusses für Vereinsaufbau gehören dazu. Was mich zurzeit sehr beschäftigt, ist die Erarbeitung eines Konzeptes für ein Konfirmanden-Projekt der Kirchgemeinde Großolbersdorf, welches ich für die Zeit der Vakanz der Kirchgemeinde leiten werde. Im Herbst wollen wir dann auch zwei neue Veranstaltungsangebote ausprobieren. Zum einen ein Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern und zum anderen ein Abend für Junge Erwachsene in Zusammenarbeit mit der Ev. Jugendarbeit Marienberg.

Für weitere Ideen und Anregungen für unsere Vereinsarbeit bin ich euch sehr dankbar und freue mich auf ein Wiedersehen in der Strobel-Mühle!

Mit besten Grüßen!

„stemac“ - Stefan Macher



Strobel Family

Gottesdienst für Familien
mit kleinen Kindern (0-4 Jahre)



anschließend
gemeinsames
Mittagessen

14. Okt.

im Glashaus
der Strobel-Mühle



10.00 Uhr

DER ABEND

für junge
Erwachsene

TIME-OUT

02.11.
19.30 Uhr



14 Tage

10.074km

vom Erzgebirge
in die Sahara
und zurück

REPORT!

im Glashaus der Strobel-Mühle

Eintritt frei / ab 18

Getränke
an der Bar

Essen
Pizza-Buffer



Andacht

Musik

AUSSCHUSS FÜR VEREINSAUFBAU

Was ist das denn verrücktes? - werden vielleicht einige denken! Aber eigentlich ist dieser Ausschuss ein sehr wertvolles Gremium für unseren CVJM. Ursprünglich als „Beirat“ aus der Vereinsklausur „Strobel 2025“ entstanden, hat der Ausschuss für Vereinsaufbau die Aufgabe, sich um den Verein und vor allem seine Mitglieder zu kümmern. Uns beschäftigen Fragen wie: Was bringt uns als Verein näher zusammen? Welche Ziele verfolgen wir als CVJM? Wie und wo können Vereinsmitglieder die Arbeit in der Strobel-Mühle ganz praktisch unterstützen? Auch die Planung einer weiteren Vereinsklausur steht an - als Fortsetzung des Prozesses „Strobel 2025“.

Zurzeit gehören Bettina Emhardt, Thomas Lieberwirth, Jörg Schuster und jetzt auch ich - Stefan Macher zum Ausschuss. Wer Interesse hat, uns bei dieser Arbeit zu unterstützen, kann sich gern bei mir melden!

Beste Grüße!
Stefan Macher

„STROBEL-TREFF“

Vor einigen Monaten wurde der „Strobel-Treff“ ins Leben gerufen. Andreas Werner und mir liegt es schon seit einiger Zeit am Herzen, dass der Verein mehr Raum für Gemeinschaft und Austausch hat, sodass dieses neue Format entstand. Wir wollen einander als Vereinsmitglieder in lockerem Beisammensein begegnen. Dabei sind es kleine Aktivitäten - wie ein einfaches Kaffeetrinken, bei denen man zusammen Zeit verbringt, sich kennenlernt und miteinander ins Gespräch kommt. So können wir uns gegenseitig fern von ehren- / hauptamtlichen Tätigkeiten oder dem Besuch einer Veranstaltung mit Input auf eine ganz neue Art und Weise kennen lernen. Wir erfahren, was jeden einzeln bewegt aber auch was gerade an verschiedenen Stellen unseren Verein beschäftigt. Ein tolles Plus ist es, dass wir so auch im Gebet füreinander eintreten können.

Das Ganze findet unter geringem Aufwand statt, sodass man wirklich einfach da sein kann ohne vorher noch viel vorzubereiten.

Bisher haben wir uns dazu etwa einmal im Monat sonntags getroffen, meistens in der Strobel-Mühle. Schön ist es aber auch verschiedene Orte zu besuchen, an denen ihr zu Hause seid. So ist es noch persönlicher und abwechslungsreicher.

Nach der Sommerpause treffen wir uns an folgenden Terminen:

2. September und 7. Oktober, jeweils 15:00 Uhr (Novembertermin steht noch nicht fest)

Bei Fragen und Ideen könnt ihr euch sehr gerne an mich wenden.

Herzlichste Grüße, Bettina Emhardt

HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN KOMMENDEN VERANSTALTUNGEN

JULI

Fr., 07.07. 19:00 Uhr Adonia-Musical in der Kirche Lengefeld
03.08. – 10.08. MissioCamp Erzgebirge

AUGUST

So., 26.08. 18:00 Uhr refresh – Lobpreisgottesdienst

SEPTEMBER

Sa., 29.09. 15:00 Uhr Konfi-Tag

So., 30.09. 18:00 Uhr refresh – Lobpreisgottesdienst

OKTOBER

Mi., 24.10. 09:00 + Begegnungstreffen
18:30 Uhr

Do., 25.10. 19:00 Uhr Mitgliederversammlung [intern]

So., 28.10. 18:00 Uhr refresh – Lobpreisgottesdienst

NOVEMBER

Fr., 09.11. 19:30 Uhr Männer im Glashaus mit Frank Heinrich

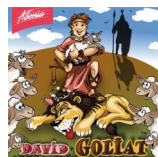
Mi., 21.11. Buß- und Betttagstreffen

So., 25.11. 18:00 Uhr refresh – Lobpreisgottesdienst

ADONIA-CAMP IN DER STROBEL-MÜHLE

Am 8. Juli geht es los – ca. 70 Kinder freuen sich schon auf das Adonia-Camp. Fünf interessante Tage mit Proben, guter Gemeinschaft, Spiel und Spaß und Zeit für Jesus liegen vor den Kindern.

Und dann, am 13. Juli um 19 Uhr ist es soweit! In der Kirche in Lengefeld findet das erste Konzert statt. Ihr seid alle herzlich eingeladen und dürft Euch darauf freuen, begeisterte Kinder beim Musical „David + Goliath“ zu erleben.



CVJM Strobels-Mühle Pockautal e.V.

Pockau - Marienberger Straße 36 | 09509 Pockau-Lengefeld
Telefon 03735 6602-0 | Fax 03735 6602-29
info@strobelmuehle.de | www.strobelmuehle.de

Spendenkonto: IBAN: DE 72 3506 0190 1622 9700 20 | BIC: GENODED1DKD

Bitte unter Verwendungszweck die Anschrift angeben, damit wir im kommenden Jahr die Spendenbescheinigung zusenden können.